

Jonathan Straßburger studiert im 4. Semester Maschinenbau im Diplom an der Technischen Universität Dresden. Er ist außerdem Studentische Hilfskraft am CIMTT der TU. Er arbeitet mit im Webseite- und Newsletter-Team des Projektes PerspektiveArbeit Lausitz, bei dem auch Silicon Saxony als Transfergesellschaft eingebunden ist.



Was ist Ihnen mit Blick auf Ihren zukünftigen Arbeitgeber besonders wichtig?

In allererster Linie wünsche ich mir ein freundliches, lockeres Arbeitsklima, wo man sich auf Augenhöhe begegnet, und keine totale Hierarchie gilt. Außerdem ist es mir auch wichtig, in einem Betrieb zu arbeiten, der sich für eine nachhaltige und soziale Umwelt einsetzt und im besten Fall mit seiner Arbeit einen Beitrag dazu leistet. Persönlich kann ich mir beispielsweise nicht vorstellen, in Bereichen wie dem Kohleabbau oder der Billigklamottenherstellung zu arbeiten.

Welche Frage sollte man aus Ihrer Sicht im Bewerbungsgespräch lieber nicht stellen?

Ich finde, der Arbeitgeber kann sich da schon austoben. Letztendlich möchte ich ja eingestellt werden. Gut, über ein paar skurrile Fragen würde ich mich nachträglich bestimmt schon wundern, aber ich kann mir gerade im Moment kein Szenario ausmalen, welche Frage mich fassungslos vom Hocker hauen würde.

In Dresden bleiben oder woanders hinziehen – wonach richtet sich Ihre Entscheidung diesbezüglich?

Um ehrlich zu sein, war es von Anfang an nur meine Absicht, für den Bachelor nach Dresden zu ziehen und anschließend meinen Master in einer anderen Stadt zu machen. Da ich jetzt doch zum Diplom gewechselt bin, hat mich die Elbflorenz noch eine Weile unter ihrer Obhut, aber ich hätte schon Lust, danach noch andere Ecken auf der Welt kennenzulernen. Ausschließen würde ich aber nicht, dass ich danach nach Dresden zurückzukehre.

Was fällt Ihnen im Bewerbungsprozess am schwersten?

Aus viel Erfahrung kann ich bisher noch nicht schöpfen. Meine Bewerbungen verliefen tatsächlich reibungslos. Allerdings hat meine Freundin mit Assessment Centern und den damit verbundenen, offensichtlichen Vergleichen mit den anderen Teilnehmenden schlechte Erfahrungen gesammelt.

Wie recherchieren Sie potenzielle Arbeitgeber?

Bisher hauptsächlich über Empfehlungen von Freunden. Aus vertrauten Quellen konnte ich mir immer ein gutes Bild davon machen, was mich erwarten wird. Ansonsten über die Website der Firma.